

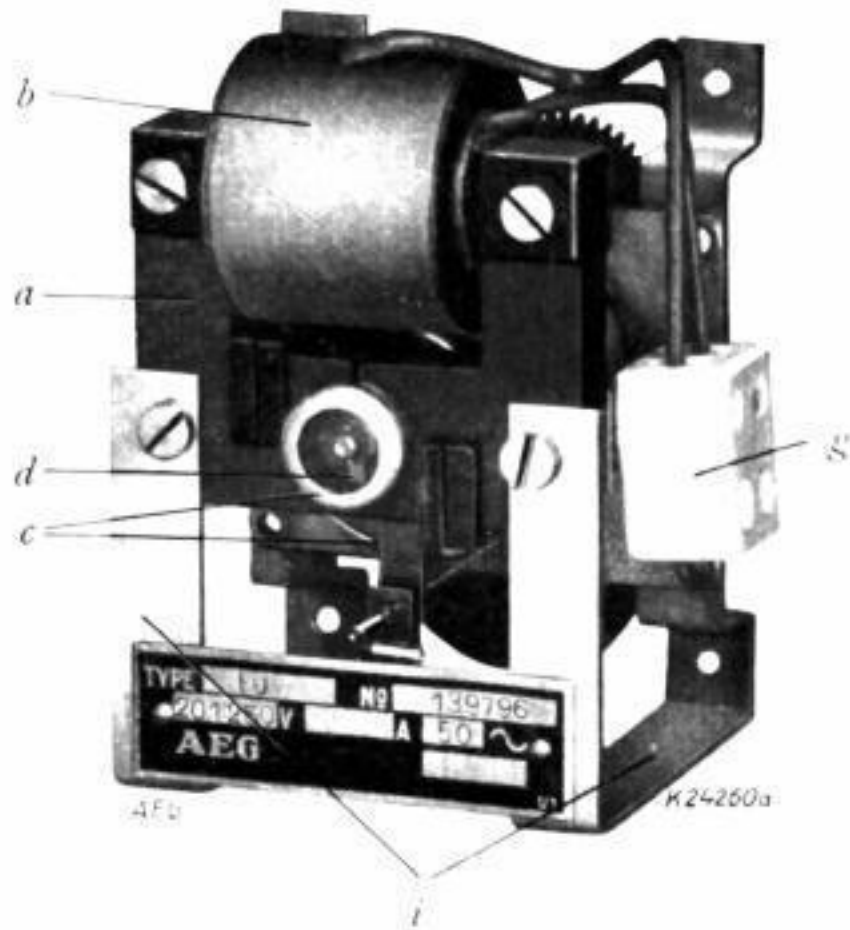
Synchronmotor zum Einbau in Uhrengehäuse

Der von der AEG. bereits seit einigen Jahren hergestellte Synchronmotor für Uhren und Tarifapparate wird in einer Sonderausführung hergestellt, die es ermöglicht, diesen Motor in jedes beliebige Uhrengehäuse einzubauen.

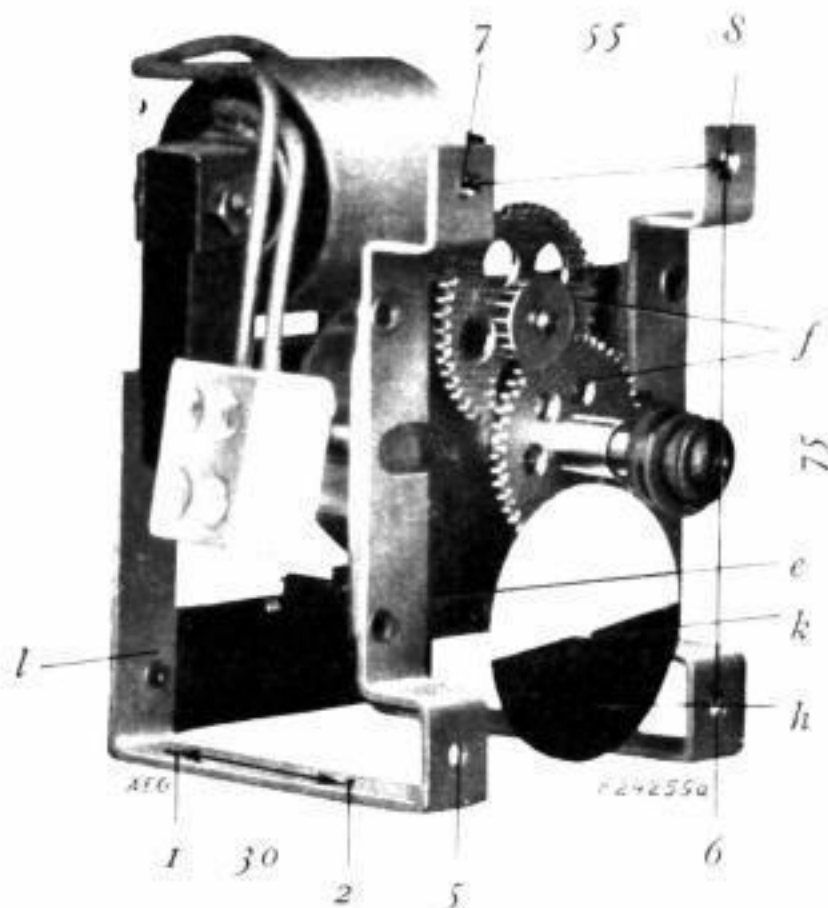
Dieses Einbauwerk, welches das Uhrwerk ersetzt, besteht aus einem Stator *a*, auf dem die Erregerspule *b* aufgebracht ist. In dem vollständig geschlossenen Ge-

Einbau sind Montagewinkel *i* vorgesehen, die eine stehende oder hängende Montage des Werkes ermöglichen. Das Werk kann im ersteren Falle z. B. für Tischuhren mittels vier Schrauben, welche durch die Bohrungen *1*, *2*, *3* u. *4* in den Montagewinkel geführt werden, an einer horizontalen Auflageplatte, im zweiten Falle an einer senkrechten Frontplatte, ebenfalls mittels vier Schrauben, an den Stellen *5*, *6*, *7* u. *8* befestigt werden.

Bei Montage des Werkes an der Frontplatte eines Gehäuses sind entsprechend der Lunettenhöhe an den

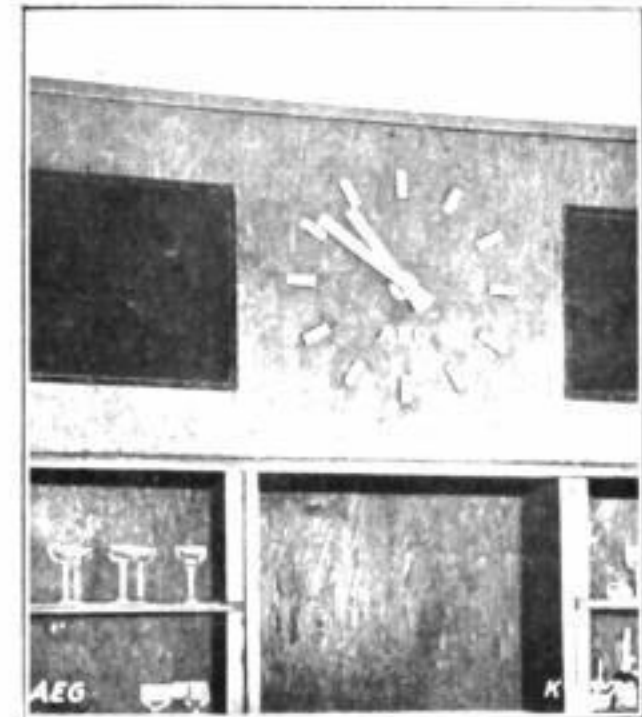


häuse *c* läuft der Stahlanker *d* unter dem Einfluß des sich bildenden Drehfeldes synchron mit der Frequenz des Netzes. Die Ankerachse läuft in einem Steinlager. Durch ein in dem Messinggehäuse untergebrachtes Übersetzungsgetriebe, das in Öl läuft, wird die Umdrehungszahl des



Ankers so überseht, daß die aus dem Gehäuse herausragende Achse eine Umdrehung in der Stunde macht. Diese Achse arbeitet über ein auf der vorderen Platin angebrachtes Zeigerwerk *f* auf die Zeiger. Zum inneren Anschluß der Zuführungsleitungen ist die Klemme *g* vorgesehen. Das Einbauwerk arbeitet vollkommen geräuschlos.

Wie am Anfang erwähnt, eignet sich das Werk zum Einbau in jedes Tisch- oder Wandgehäuse beliebiger Form und einer lichten Tiefe von etwa 70 mm; für den



Ein schönes Anwendungsbeispiel der Einbau-Synchronmotoren.

Befestigungsstellen *5*, *6*, *7* u. *8* Ausgleichsscheiben bzw. Buchsen beizulegen. Die Sichtscheibe *h* muß in letzterem Falle dem Zifferblatt bis auf ungefähr 1 mm genähert werden, was durch Lösen von einer die Achse der Scheibe fixierenden Schraube und Vorziehen der Achse erfolgt. Nach Einstellung der Sichtscheibe muß der Anker *l* dem Stator gegenübergestellt werden (er muß also seine frühere Stellung dem Stator gegenüber einnehmen), damit er von dessen Streufeld beeinflusst wird und somit Störungen durch Stromunterbrechung angezeigt werden.

Bei der Montage ist darauf zu achten, daß der Stift *k* der Sichtscheibe nicht auf den Ausschnitt in dem Zifferblatt anliegt, sondern einen Mindestabstand von 0,5 mm aufweist. Die zur Montage erforderlichen Maße sind aus den beigegebenen Abbildungen zu ersehen. (1 651)

Erfolgreich verkaufen

bedeutet mehr wissen vom Verkauf!

Lesen Sie diese Schriften, sie vermitteln Ihnen viele Anregungen für die Praxis des Verkaufs:

Verkaufen und Organisieren im Einzelhandel
von H. W. Tumena, kart. 4,80 RM, geb. 5,80 RM.

Hinter dem Ladentisch. Leitfaden der Verkaufspraxis in Bild und Wort
von Marianne Ley und H. W. Tumena, 0,80 RM.

„Verkaufen und Organisieren“ ist für Sie, „Hinter dem Ladentisch“ auch für Ihr Personal bestimmt. Zu beziehen durch den

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84